



AM KÜMPCHENSHOF: ABBIEGESPUR ZUM ABGEWÖHNEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kümpchenshof und kein Ende: die geplante zusätzliche Autospur zur Tiefgarage des Cinedoms hat zu kontroversen Diskussionen im Verkehrsausschuss und in der ebenfalls zuständigen Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt geführt. Der vereinbarte Ortstermin fand dann am 17. November statt. **DEINE FREUNDE** waren durch den Bezirksvertreter Adrian Kasnitz und den Verkehrsreferenten Rainer Kiel vertreten.

Verrückterweise waren sich alle anwesenden Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung danach einig: Einen Stau gibt es an dieser Stelle nur samstags, zur Haupteinkaufszeit. **DEINE FREUNDE** fragen daher verblüfft: Das soll eine fünfte Fahrspur rechtfertigen? Und die Ausweitung der Straßenfläche insgesamt? Denn wenn man sich die Pläne anschaut, sieht man eindeutig, dass die Fläche für den Pkw-Verkehr zulasten der Fläche für den Fuß- und Radverkehr erweitert wird.

Gemeinsam mit den Linken und den Piraten legen **DEINE FREUNDE** daher dem nächsten Verkehrsausschuss (Termin: am kommenden Dienstag, 2. Dezember um 16 Uhr im Spanischen Bau, Theo-Burauen-Saal) einen Änderungsantrag zur Verkehrsführung am Cinedom vor. Dieser Antrag nimmt die im Konzept "Köln mobil 2025" formulierten Ziele ernst: weniger Autoverkehr - mehr Raum für Radfahrer und Fußgänger. Dazu Dr. Ute Symanski, Ratsdame für **DEINE FREUNDE** und beratendes Mitglied im Verkehrsausschuss:

"Unser Antrag berücksichtigt auch die aktuell laufenden Planungen für das Radverkehrskonzept Innenstadt, das die Achse in die Maybachstraße als eine der Hauptverkehrsrouten für Radler vorsieht. Mit der geplanten Abbiegespur wäre das Konzept an dieser Stelle hinfällig."

Lesen Sie zu diesem Schildbürgerstreich [unseren gemeinsamen Antrag \(mit der Fraktion DIE LINKE und den Piraten\) für den Verkehrsausschuss am 2. Dezember 2014.](#)

Mit **FREUND**lichen Grüßen

Andreas Lemke

DEINE FREUNDE Pressebetreuung

(presse@deinefreunde.org)

Entwurf für einen gemeinsamen Antrag
der Fraktion DIE LINKE, der Gruppe Piraten und der Gruppe DEINE FREUNDE
für den Verkehrsausschuss am 02.12.2014

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in der Beschlussvorlage zum Kämpchenshof die Überlegungen zum Radverkehrskonzept Innenstadt zu berücksichtigen. Insbesondere sollen die Verkehrsplanungen entsprechend den folgenden Maßgaben überarbeitet werden:

1. Angemessene Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer statt 5. Fahrspur

Der Verkehrsraum Am Kämpchenshof wird so aufgeteilt, dass alle Verkehrsteilnehmer angemessen berücksichtigt werden.

Zu berücksichtigen ist dabei:

- a) Der nördliche Fußweg muss breiter gestaltet werden, um den Verlust an Breite durch die Säulen des Arkadenganges auszugleichen.
- b) Die nördliche Radspur (vor dem Eingang des Motel One) muss baulich gegen Falschparker abgesichert werden.

Eine Möglichkeit wäre z.B. (von Süd nach Nord):

3m	2m	3m	3m	3m	3m	2m	4m
Fußweg	Radspur	MIV	MIV	MIV	MIV	Radspur	Fußweg (inkl. Säulen)

2. Weitestgehender Erhalt der Platzfläche

Die Rad-Verkehrsführung erfolgt so, dass die Platzfläche zwischen Cinedom, Motel One und der Einfahrt zur Parkgarage Cinedom weitestgehend erhalten bleibt. Der Schutz und Erhalt der Bäume muss gewährleistet werden.

3. Diagonale Querung

Es wird eine diagonale Querung für Fußgänger und Radfahrer von der südlichen Ecke Maybachstraße/Am Kämpchenshof (Sushi-Bar) Richtung Cinedom eingerichtet.

4. Mehr Fläche für Fußgänger

An der südöstlichen Ecke von Maybachstraße und Kämpchenshof sowie an der nördlichen Ecke von Kämpchenshof und Hansaring wird dem Fußverkehr mehr Platz eingeräumt.

Begründung:

Am Kämpchenshof sind deutliche Verbesserungen für den Radverkehr und den Fußverkehr notwendig und möglich. Die bisherigen Planungen realisieren diese Verbesserungen nicht.

Kern des Problems ist die geplante Rechtsabbiegespur zur Tiefgarage des Cinedoms. Diese zusätzliche Spur belegt den Raum, der für eine angemessene Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer notwendig wäre.

Ein Nutzen dieses Rechtsabbiegers ist nicht zu erkennen:

- Zu einem Rückstau der in das Parkhaus einfahrenden Fahrzeuge kommt es nur zu Hochzeiten des Freizeitverkehrs Freitag- und Samstagabend; ein Konflikt zum Verkehr, der Kämpchenshof und Maybachstraße hin zur Autobahn folgt (v.a. Berufsverkehr) besteht somit nicht.
- Der Freitag- und Samstagabend vorkommende Rückstau entsteht durch einen Mangel an plätzen im Parkhaus und nicht durch einen Mangel an Straßenfläche. Eine zusätzliche Spur kann daher keine Abhilfe schaffen.

Der Rechtsabbieger soll gleichzeitig von Fahrrädern genutzt werden. In der Praxis wird es sich allerdings kaum um eine „Shared Lane“ handeln:

- Zu den meisten Tageszeiten ist ein Rechtsabbiegeverkehr kaum existent, eine Rechtsabbiegerspur hat daher keinen erkennbaren Nutzen. Gleichzeitig besteht aber die Gefahr, dass die Spur durch haltenden oder parkenden Zuliefer- und Ausstiegsverkehr zum Motel One blockiert wird und somit nicht für den Radverkehr nutzbar wäre.
- Zu Zeiten des starken Freizeitverkehrs entsteht ein Rückstau auf der fünften Spur. Die Spur ist jedoch zu schmal, als dass sie Radfahrern erlauben würde, rechts an den wartenden PKW entlangzufahren. Die Radfahrer müssen daher auf die linke Spur ausweichen. Um die damit einhergehenden zusätzlichen Gefährdungen zu vermeiden ist es dringend geboten, die fünfte Spur als Radspur auszuweisen.

Ein Verzicht auf die fünfte Spur wäre ohne negative Auswirkungen auf den MIV möglich. Gleichzeitig ermöglicht dieser Verzicht eine deutliche Verbesserung für andere Verkehrsteilnehmer und auch hinsichtlich der Aufenthaltsqualität am Kämpchenshof.